

Die schönsten Texte

*des
Heiligen Rafael
Arnaiz,*

Trappistenmönch

(Juli-Dezember)



Jahr 1933

Es ist etwa drei Jahre her, dass ich Tage im Trappistenkloster verbringen konnte. Aber in dieser Zeit hat Gott, unser Herr, in mir so gewirkt, dass ich den festen Entschluss gefasst habe, mich Ihm mit ganzem Herzen, Leib und Seele hinzugeben, und um meinen Vorsatz zu verwirklichen, und auch im Vertrauen auf Gottes Hilfe, ist es mein Wunsch, in den Zisterzienserorden einzutreten.

Ich glaube, dass ich auf Gott zählen kann, und auf Ihn allein vertraue ich, aber bei meinen ersten Schritten vertraue ich auch auf die Nächstenliebe Seiner Hochwürden, den ich bereits wie einen Vater behandle und den ich bitte, mich als Sohn aufzunehmen.

Auf der anderen Seite muss ich nur hinzufügen, dass ich nicht durch die Sorgen, Leiden, Enttäuschungen und Enttäuschungen der Welt zu dieser Lebensänderung bewegt werde.... Was die Welt mir geben kann, habe ich alles. Gott, in seiner unendlichen Güte, hat mir im Leben viel mehr gegeben, als ich verdiene... Deshalb, mein verehrter Vater, wenn du mich in der Gemeinschaft mit deinen Kindern aufnimmst, sei dir sicher, dass du nur ein sehr freudiges Herz mit viel Liebe zu Gott empfängst.

Es gibt viele Tabernakel im Rund der Erde, aber nur einen Gott, der Jesus im Allerheiligsten Sakrament ist. Eine tröstliche Wahrheit, die den Mönch in seinem Chor, den Missionar im Land der Ungläubigen und den Laien in seiner Gemeinde so vereint. Es gibt keine Entfernung, kein Alter..., am Fuß des Tabernakels sind wir uns alle nahe, Gott vereint uns. Bitten wir ihn durch die Vermittlung Mariens, dass wir eines Tages im Himmel diesen Gott betrachten können, der sich aus Liebe zu den Menschen unter den Gestalten von Brot und Wein verbirgt. So sei es.

Wie glücklich bin ich zu wissen, dass ich der Frau so lieb bin, und wie gut Gott zu mir ist, dass er mich so behandelt, ohne dass ich es verdiene; manchmal habe ich Angst, nicht zu wissen, wie ich es erwidern soll, denn mein Verhalten war immer eher durchschnittlich, und ich bin weder inbrünstig, noch gekränkt, noch irgendetwas, das mich wirklich unter anderen

Menschen hervorhebt, und doch, siehst du, mein guter Gott behandelt mich mit Gunstbezeugungen, die ich nicht verdiene.... Geheimnisse seines Willens, die uns über vieles nachdenken lassen..., denn in der Tat hat der Mensch nichts verdient, und stattdessen kam unser Herr herunter, um an ein Kreuz genagelt zu werden.... Er gibt uns alles, und wenn wir Ihm ein wenig geben, nennen wir es ein Opfer; mir scheint, dass dieses Wort in diesem Fall falsch verwendet wird...

Ich will die Bedeutung eurer Sorgen nicht herunterspielen, aber ich möchte ein freudiges Herz inmitten all der Niedergeschlagenheit sehen, die Menschen und Krankheiten mit sich bringen können... All das ist ein Kinderspiel, verglichen mit der großen Wahrheit..., der einzigen Wahrheit, die Gott ist, und zu wissen, dass wir von Ihm getragen werden, gibt uns Kraft für viele Dinge, sogar für Heldentaten in den Augen der Menschen, aber wie ich euch sage, sind selbst diese Heldentaten ein Zeitvertreib in den Augen Gottes..., und sehr einfach in der Tat, es gibt nur eine Sache zu tun..., es ist, uns Ihm so hinzugeben, dass wir nicht mehr als unseren guten Willen einsetzen müssen...

Ich habe irgendwo gelesen, dass derjenige, der Gott sucht, Ihn findet.... Das Einzige, worauf es ankommt, ist, Ihn zu suchen, und wenn du Ihn gefunden hast, versichere ich dir, Großmutter, gibt es keinen Kummer, keine Freude, es gibt nichts..., es gibt nichts als Ihn, der alles erfüllt und alles überflutet... Und das ist nicht das Erbe privilegierter Seelen, nein; jedes Geschöpf kann Ihn finden, nur muss man Ihn nicht in den Menschen und ihrer Zuneigung suchen, auch nicht in den materiellen Dingen und in der Welt..., nein; man kann Ihn auch nicht finden, wenn man nach Wohlbefinden und Frieden sucht... Um ihn zu finden, müssen wir ihn im Kreuz, in der Selbstverleugnung und in der Aufopferung suchen.... Dann zeigt sich Gott uns, und er hindert uns daran, etwas anderes zu sehen, denn er ist so fesselnd, dass es nichts anderes gibt als ihn.

Was meine Bücher, Regeln und Arbeitsmittel betrifft, so habe ich sie in der Tat unter Vorbehalt zurückgelassen, da ich davon ausgehe, dass sie der Gemeinschaft in Zukunft nützlich sein werden, obwohl ich natürlich ganz allein nach La Trapa gehe ... Ich nehme an, Sie werden sehr gut verstehen, was ich meine. Ich werde der Gemeinschaft nützlich sein, soweit es mich betrifft, aber meine Hobbys werden vor der Tür bleiben... Mein einziges Hobby ist Gott.

Ich habe jahrelang darüber nachgedacht, und seit Jahren hat Gott mich sanft und leise gerufen. Deshalb gibt es in mir nur eine Sache zu tun, und das ist zu gehen.... Die Sache ist sehr einfach..., zu gehen.... Natürlich muss ich dafür springen und viele Dinge zerstören, aber diese Zerstörung ist nur für den Augenblick..., später, wenn die Wunden geheilt sind und Gott von uns Besitz ergreift, wächst diese Zuneigung, auf die wir anfangs zu verzichten scheinen, und wird vor allem gereinigt..., und wird in Gott gereinigt. Dann identifizieren sich die einen in der Welt und die anderen im Chor eines Klosters mehr miteinander und lieben sich mehr, denn die wahre Liebe ist diejenige, die sich auf Christus gründet und auf der Nächstenliebe basiert.

Lobt Gott, lobt ihn allezeit, auch wenn der Schmerz uns gefangen hält, wenn unsere Herzen zerrissen sind und auch wenn die Verzweiflung uns ergreift. Lobt Gott zu allen Zeiten, es gibt kein Gebet, für das Gott dankbarer ist, noch gibt es ein Gebet, das uns näher zu ihm bringt; das wird bald mein Leben sein.... Ein Leben, das im Chor, in der Arbeit und in der Stille verbracht wird, und das sich auf eines beschränkt: Gott zu jeder Zeit zu loben.

Und es ist nicht so, dass meine Berufung in Gefahr ist; im Gegenteil, ich bin immer zufriedener mit dem Weg, den ich eingeschlagen habe, und immer mehr entschlossen, alles zu tun. Für mich steht Gott an erster Stelle, und mit seiner Hilfe wird es mir gelingen, die Kreaturen zu überwinden, und wenn das Einzige, was ich ihm anbieten kann, ein blutendes Herz ist, dann deshalb, weil er es so gewollt hat, und er wird dafür sorgen, dass es für mich geheilt wird, denn es wird ganz seins sein. Ich verlasse mich nicht auf meine Kraft, sondern mit der Hilfe Gottes und der Heiligen Jungfrau wird alles geschehen.... Etwas anderes zu tun wäre Feigheit.

Wie viel verlangt Gott von mir!!!, denn er verlangt nicht nur, dass ich alles aufgebe, sondern bevor ich es für immer aufgebe, verlangt er, dass ich es gut genieße, und es ist schwer, sich einer Operation unterziehen zu müssen, aber noch schwerer, alle Utensilien selbst vorbereiten zu müssen und sogar Freude an den Vorbereitungen zu haben.

Meine Mutter spielt auf dem Klavier... Ich muss gehen... Wenn ich schweige, leide ich sehr, wenn meine Freude meine Eltern glücklich macht, leide ich noch mehr... Wie gut ist Gott, Onkel Polín, der mich für Ihn leiden lässt, denn wenn es nicht für Ihn wäre, müsste ich mir nicht Stück für Stück und langsam das Herz herausreißen, wie ich es gerade tue.

Aber gut..., überlassen wir es Ihm und lassen wir Seinen Willen in mir geschehen.

Bruder Rafael